

TURMGELÆUT





Ökumenischer Gemeindebrief der Kirchengemeinden in Guntersblum Juni – August 2024

Titelfoto:

Impressum

Herausgegeben im Auftrag der Kirchengemeinden in Guntersblum

Redaktion:

Mikel Friess, Claudia Dreier, Bina Stutz, Jutta Reich, Roland Maisch, Martin Decker, Inken Benthien

Fotos:

Soweit nicht anders angegeben, stehen alle Fotos unter der Pixabay-Inhaltslizenz

Dank an die Austräger*innen:

Dieser Gemeindebrief wird nicht nur ehrenamtlich erstellt, sondern auch an alle Haushalte in Guntersblum sowie verteilt. Ein Dankeschön an alle, die viermal im Jahr bei Wind und Wetter ihre Runden drehen, um den Brief zeitnah in alle Briefkästen zu stecken. Auswärtige Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde haben die Möglichkeit, den Gemeindebrief über die Homepage der evangelischen Kirchengemeinde Guntersblum abzurufen unter www.quntersblum-evangelisch.de

E-Mail: gemeindebrief@guntersblum-evangelisch.de

Der nächste Gemeindebrief erscheint September 2024, Druck: kirchendruckerei Kleve, Auflage 1850 Stück

Verteilt an alle Haushalte in Guntersblum

Spenden für den Gemeindebrief werden gerne entgegengenommen. Spendenquittungen zum Steuerabzug sind möglich. Spendenkonto bei der Volksbank Alzey-Worms eG: DE 57 550 912 00 00002 64504, Verw. Zweck: 4309/4100.00.2200

Kontaktdaten

Evangelisches Pfarramt

Kirchstraße 2, 67583 Guntersblum

Pfarrerin Claudia Dreier

Tel.: 0176 20655869 (WhatsApp und Signal)

claudia.dreier@ekhn.de

Sprechzeiten: Dienstags und Donnerstags

und nach Vereinbarung

Sekretärin Nadine Nicolaus

Di 8.30-13.00 Do 14.00-19.00

kirchengemeinde.guntersblum@ekhn.de

Internet: www.quntersblum-evangelisch.de

Katholisches Pfarramt

Kirchstraße 4, 55276 Oppenheim

Pfarrer Thomas Catta

catta@pfarrqruppe-oppenheim.de

Telefon 06133-3833561 Mobil: 0170-9088925

Sekretärin Samiah Tarazi Di 16.00 - 18.00 Uhr

pfarramt@pfarrgruppe-oppenheim.de

Telefon 06133 - 3833574, Fax 06133 - 70466

Internet: www.bistummainz.de/pfarrgruppe/

oppenheim/

Seelsorge-Notruf

(Krankensalbung/Sterbefall) 06133-92 44 49

LIEBE LESERINNEN UND LESER DES TURMGELÄUT.

schen dem Fest Christi Himmelfahrt und dem Ernte- der Wahrheit. dankfest den "Wettersegen" zu beten, um günstige Bedingungen für eine aute Ernte Mit folgenden Gedanken möchte ich einen alternativen Wettersegen formulieren, damit der pfingstliche Geist Wenn die Hitze der Debatten unerträglich wird, hauche für eine gute Wetterlage im zwischenmenschlichen Be- uns Kühlung zu, erfrischender Geist. reich sorgt.

Wenn die Stimmung launischem Wetter gleicht, beruhi- Geist. ge uns, Geist des Friedens.

Wenn in der Familie Gewitterwolken aufziehen, die Spannung, Geist der Einsicht.

Wenn böse Worte wie Blitze zucken, schütze uns, Geist schwert, stärke uns den Rücken, göttlicher Geist. der Stärke.

Wenn es Vorwürfe hagelt, verteidige uns, Geist des Trostes.

Wenn sich Raureif der Enttäuschung auf zarte Knospen des Vertrauens legt, wärme uns, Geist der Hoffnung.

Wenn eisiges Schweigen herrscht, brich uns auf, Geist des Rates.

Wenn Beziehungen einfrieren, bewege uns, freundlicher Geist.

Wenn der "Schnee von gestern" uns blockieren will, weise uns neue Wege, Geist der Zukunft.

Wenn die inneren Quellen vertrocknen, ströme in uns, Geist der Freude.

Wenn der Glaube verdunstet, erinnere uns an das Evangelium, Geist Jesu.

Wenn die Liebe verdorrt, bringe sie zum Aufblühen, Geist des Lebens.

es ist in der katholischen Liturgie ein alter Brauch, zwi- Wenn wir im Nebel tappen, schenke uns Klarheit, Geist

Wenn uns die Flut der Daten und Informationen überschwemmen will, gib uns Halt, Geist der Erkenntnis.

Wenn Giftstoffe die Seele angreifen, heile uns, Heiliger

Wenn die "Ökologie des Herzens" aus dem Gleichgelöse wicht gerät, stabilisiere uns, Geist des Schöpfers.

Wenn heftiger Gegenwind das Vorwärtskommen er-

Wenn uns der Sauerstoff guter Gedanken ausgeht, atme in uns, Heiliger Geist.

Wenn der CO2-Ausstoß übler Stimmungsmache die Luft verpestet, reinige die Atmosphäre, Geist der Unterscheidung.

Wenn Stürme Gesellschaft und Kirche durcheinanderwirbeln, gebiete ihnen, Geist Gottes, Herr aller Mächte und Gewalten.

Möge Gottes Geist unsere ökumenische Geschwisterlichkeit in Guntersblum stärken und immer wieder erneuern!

Ich wünschen Ihnen ein geistvolles Pfingstfest

Ihr Thomas Catta, Pfarrer

TRAUMFÄNGER UND KONFI-SPRÜCHE

Vorstellungsgottesdienst der Konfis

Auch dieses Jahr fand wieder eine Woche vor der Konfirmation der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden statt. Die Kirche war frisch geputzt, denn am Vortag hatte der traditionelle Kirchenputz der Konfis gemeinsam mit ihren Eltern stattgefunden. Dabei wurde die Kirche unter anderem von Spinnweben und liegengebliebener Weihnachtsdekoration befreit, insbesodere dem Stroh der Krippe. Anschließend gestalteten die Konfirmandinnen und Konfirmanden den Altarraum nach ihren Vorstellungen. So wurde über dem Altar das Bild eines Traumfängers angebracht. Dieses war von ihnen während des Konfi-Adventure – einem Treffen von Konfis des Dekanats – im September gebastelt worden. Was von den Gottesdienstbesuchern vielleicht weniger bemerkt wurde, war die Gestaltung des Altars. Das Kreuz wurde auf die linke hintere Ecke versetzt und die Bibel auf die vordere rechte. Dazwischen wurden die Konfikerzen diagonal angeordnet als Verbindungslinie zwischen Bibel und Kreuz.

Für den Konfirmationsgottesdienst haben sich die Jugendlichen dagegen entschieden, das Glaubensbekenntnis zum Thema zu machen, wie ursprünglich während der Konfi-Freizeit angedacht worden war. Stattdessen stellten sie ihre Konfi-Sprüche vor - also ihre jeweiligen zur Konfirmation ausgewählten Bibelverse - und begründeten diese. Dazu zeigten sie Bretter, die sie passend zu den Bibelsprüchen künstlerisch gestaltet hatten.

Martin Decker



Gestaltung von Altar und Konfi-Sprüchen zum Gottesdienst der Konfirmanden und Konfirmandinnen. Foto: Christa Ohnacker

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM KINDERGOTTESDIENST IN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE GUNTERSBLUM!

• Wann: Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat.

Wer: Kinder ab 3 Jahren.

• Uhrzeit: Von 10:00 bis 11:00 Uhr.

• Ort: Im Gemeindehaus hinter der Kirche.

Bei Fragen?: kindergottesdienst@guntersblum-evangelisch.de



Was erwartet euch beim KiGo?

- 1. Basteln: Gemeinsam gestalten wir kreative Kunstwerke und entdecken dabei biblische Geschichten.
- 2. Singen: Wir singen fröhliche Lieder.
- 3. Geschichten: Spannende Geschichten aus der Bibel werden kindgerecht erzählt und lebendig gemacht.

Spielen: Spielerische Aktivitäten und Spiele sorgen für viel Freude und Gemeinschaft.

Unser Team besteht aus engagierten und jungen Menschen, die den Kindergottesdienst liebevoll gestalten. Gemeinsam schaffen wir eine herzliche und offene Atmosphäre in der wir einen kreativen und bunten KiGo gestalten können.

Habt ihr Fragen oder möchtet ihr mehr erfahren? Kommt einfach vorbei – wir freuen uns auf euch!

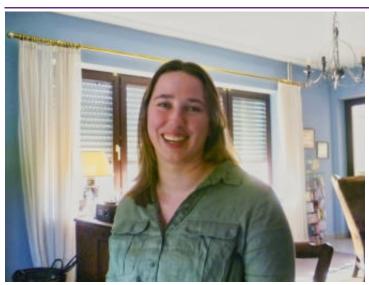
Euer KiGo-Team

Unsere Termine 2024:

Juni	02.06.	16.06.
Juli	07.07.	
August	SOMMERFERIEN	
September	01.09.	15.09.
Oktober	06.10.	
November	03.11.	17.11.
Dezember	01.12.	15.12.

UNSERE KIRCHE, EIN OFFENER ORT

Im Gespräch mit Eva Gruner, Kirchenvorstand



Eva Gruner ist neu im evangelischen Kirchenvorstand und im Gottesdienst-Ausschuss engagiert. Foto: Stutz

Wenn diese Ausgabe des "Turmgelä(e)ut" erscheint, ist Eva Gruner auf Hochzeitsreise. Das Gruner-Paar erkundet Schottland und ist per Mietwagen und Bed-and-Breakfast unterwegs.

Seit vergangenen September ist die junge Frau im Vorstand der evangelischen Kirche Guntersblum, nachgerückt für den verstorbenen Egon Beutel.

Angesprochen, ob sie sich nicht engagieren wolle, wurde sie – natürlich – von Pfarrer Johannes Hoffmann. Beide hatten sich während des Kirchentags 2011 kennengelernt. Seit 2019 lebt die Schwabsburgerin in Guntersblum - wie so viele am Ort – der Liebe wegen. Seither gehört sie zur evangelischen Kirchengemeinde und nun in den Kreis der Dutzend (Laien-)Mitglieder plus Pfarrerin Claudia Dreier.

Was hat sie an dieser Herausforderung gereizt? "Die Gemeinschaft, das Dazugehören und Ankommen. Wenn

man irgendwo neu ist, sucht man Anschluss. Das war bei mir genauso. Aber dann kam Corona, nichts ging mehr. Ich hing in der Warteschleife", erklärt die 30-Jährige. Eine Gemeinschaft hat sie im Kirchenvorstand gefunden. "Die Altersspanne ist groß, sozusagen Generationen übergreifend. Wir haben zwei sehr junge Mitglieder, aber mein Bestreben ist es auch, Kontinuietät zu gewährleisten. In meinem Alter und hier jetzt sesshaft.... Das passt." Die gemeinsame Fahrt des Kirchenvorstands nach Landau sei interessant und erfolgreich gewesen, erzählte sie: "Wir haben uns kennengelernt, sind uns – bei aller Verschiedenheit - auch privat vertrauter geworden. Eine gute Erfahrung."

Im Kirchenvorstand hat sie sich dem Aufgabenbereich "Gottesdienstausschuss" angeschlossen. Sie erklärt dazu: "Wir befinden uns in einem doppelten Umbruch. Eine neue Pfarrerin, die die von Pfarrer Hoffmann geprägte Handschrift weder eins zu eins übernehmen will noch soll und die neuen Wege, die die bevorstehenden Nachbarschaftsräume aufzeigen. Von denen nicht absehbar ist, wie sich die darstellen können. Das ist der Zeitpunkt zum Überdenken, zum Ändern, alles prüfen und bewerten, ausprobieren, verwerfen, bis sich möglichst viele wohlfühlen."

Diese Guntersblumer Kirche habe etwas Großartiges: Sie ist jeden Tag geöffnet. Nicht nur zu den Gottesdiensten. Jeder könne sie betreten, innehalten, sich umschauen, in sich aufnehmen. Sie findet es wichtig, dass dieser über tausend-jährige Bau die Türen offen hält, auch für nicht sakrale Veranstaltungen, für Konzerte mit weltlicher Musik zum Beispiel. Aber eben auch zu den Gottesdiensten. "Mir ist jeder herzlich willkommen. Ich ermuntere jeden, unsere alte Kirche zu

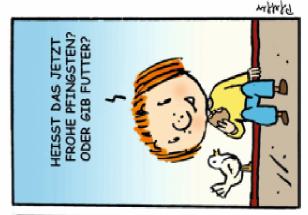
(Fortsetzung auf Seite 7)

(Fortsetzung von Seite 6)

nutzen. Die Teilnahme am Abendmahl ist kein zwingendes Muss. Jeder nach seiner Fasson. Du darfst gerne kommen und ich will daran mitwirken, dass sich alle aufgehoben fühlen." Das könne bedeuten, dass an einzelnen Sonntagen unterscheidliche Schwerpunkte angeboten werden. "Vielleicht Musik-Gottesdienste", denkt sie laut nach über Möglichkeiten, Menschen mit unterschiedlichen Interessen oder Bedürfnissen den Ort Kirche anzubieten.

Analysieren des Ist-Bestands und bewerten ist ihre tägliche Herausforderung beim Statistischen Bundesamt in Wiesbaden. Der Bausektor ist ihr Gebiet. "Da häufen sich scheinbar unvermittelt die kommunalen und überregionalen Bautätigkeiten, während private Unternehmungen zurückgehen. Trendwende? Ist das Land Richtung Modernisieren der Infrastruktur plötzlich wach geworden? Die Erklärung liegt anderswo. Corona mit seinen Auswirkungen sind die Ursache für die Verscheibung," hat sie ermittelt.

Das Gespräch führte Bina Stutz







WAS BEDEUTET FROMM?

Ist Frömmigkeit zeitgemäß?



"Lieber Gott, mach mich fromm, dass ich in den Himmel komm!", erbittet das Kindergebet. Und was bedeutet das? Fromm.

Ein frommer Mann..., wie uncool.

Es frommt sich..., sagt kein Menschen mehr, ist längst aus dem aktiven Sprachgebrauch verschwunden.

Die fromme Helene? Bitte nicht. So kommen wir nicht weiter.

Gottesfürchtig.

365 Mal sagt Gott in der Bibel: "Fürchtet euch nicht!" Lukas schreibt zu Christi Geburt. "Der Engel sprach: Fürchtet euch nicht…" Die Botschaft des Neuen Testaments lautet: Gott ist kein strafender, grollender. ER ist barmherzig und trostreich.

Noch weiter zurück. Das vierten Gebot lautet: "Du sollst Vater und Mutter ehren." Von "fürchten" steht da nichts. Es betont die Gegenseitigkeit. Als Generationen (-vertrag) auf Augenhöhe kann man es verstehen.

Auch, so sagt man, ist Angst/Furcht ein schlechter Ratgeber.

Gläubig.

Glauben musst du in der Kirche. Glauben heißt: Nicht wissen. Es geht um Fakten, Fakten! Bis zu Fake News, was viele für wahrhaftig halten.

Fromm ist aus der Zeit gefallen. Passé, Geschichte, hat sich überlebt.

Hingegen ist Frömmigkeit – und "fromm" steckt darin - gleich der Symbiose, dem Zusammenklang von Adjektiven, die den Menschen, der Umwelt und somit Gott gefällig sind:

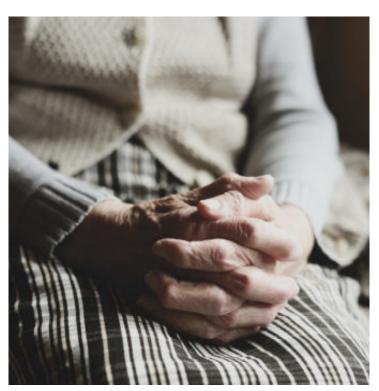
Achtsam, respektvoll, tolerant, empathisch, aufgeschlossen, demütig, fröhlich, großzügig, friedlich, verlässlich, bescheiden, glaubwürdig, ...

Zeitgemäßer und gleichzeitig zeitloser kann Frömmigkeit nicht verstanden werden. Sollte man meinen.

Real ist sie abhandengekommen in Miteinander, Umgangston, Straßenverkehr, Supermarkt, auf Schulhöfen, Sportplätzen, gegenüber Rettungs- und Einsatzkräften, bei Mobbing, mit viel Ignoranz, Egoismus, Work-Life-Balance.

Es geht nicht ohne Frömmigkeit oder eben so schlecht, wie wir es gerade erleben müssen. Im Kleinen, wie im Großen ist Frömmigkeit zeitgemäß.

Bina Stutz



WAS BEDEUTET FROMM?

Ist Frömmigkeit zeitgemäß?



"Der ist aber fromm." Diese Bewertung habe ich früher als wenig schmeichelnd empfunden. Es hatte was von "Der ist bigott, verklemmt, lebensfern. "Fromm" hieß in dem kleinen katholischen Dorf, in dem ich aufgewachsen bin: "Die gehen öfter in die Kirche, als man eigentlich muss. Die beten mehr, als es üblich ist." Aber wohlwollend gemeint hieß es auch: "Die glauben wirklich". In der Tat habe ich das einmal als Kompliment über mich gehört: "Der Pfarrer glaubt wirklich". Offensichtlich machen manche die Erfahrung, die Kirchenleute stehen nicht hinter dem, was sie predigen, machen ihren Job, leben und denken aber ansonsten ganz was anderes. "Der ist fromm" ist dann für mich ein wertschätzendes Urteil. Es hat weniger mit der Erfüllung von religiösen Pflichten zu tun, sondern mit Ehrlichkeit und Verlässlichkeit. Ich tue, was ich sage. Und ich liebe Gott wirklich.

Ich ermutige darum meine Gemeindemitglieder zur Ehrlichkeit Wir haben mehrere Alphakurse in der Oppenheimer Gemeinde durchgeführt. Die Leiter des Alphakurses wurden vorher geschult, nicht wertend über den Glauben der Teilnehmer zu urteilen. Denn oft sind es Suchende, die an diesen Kursen teilnehmen. Ich selbst war dankbar für die Ehrlichkeit in diesen Kursen. Offensichtlich ist es gelungen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der auch Kritisches geäußert werden konnte. Allerdings hat einmal ein Teilnehmer einen anderen Teilnehmer konfrontiert mit: "Ich glaube Dir das gerade nicht, was Du sagst. Du tust nur fromm, bist es aber nicht." Da musste ich vorsichtig regulierend eingreifen, dass wir uns hier nicht gegenseitig bewerten sollen. Natürlich hat das alle angeregt, über eigene schnell dahingesagte Dinge und über einen authentischen Glauben nachzudenken.

Frömmigkeit bedeutet für mich auch, die Güte Gottes und seine Sorge für die Armen nachzuahmen. Das ist für mich wahre Frömmigkeit. Dorothee Sölle sprach davon, dass der Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden eine Form der Frömmigkeit ist. So kann auch jemand fromm sein, der sonntags nicht in die Kirche geht, stattdessen aber mutig gegen Ungerechtigkeit angeht. Im Gegenteil ist gerade der nicht fromm, der zwar innig betet, aber ansonsten hartherzig gegenüber Not ist. In vollkommener Weise hat Jesus für mich fromm gelebt. Bei ihm war keine Falschheit. Heuchelei oder Arroganz. Darum ist Jesus für mich Inspiration, meine eigene Frömmigkeit zu überprüfen. Und auch Gott zu bitten, dass er mich entsprechend lehrt durch das Leben. Ich will keine "fromme Helene" sein, sondern jemand, der durch Nachahmung Jesu etwas vom Antlitz des himmlischen Vaters aufleuchten lässt - durch ehrliches, mutiges, aufrichtiges Christsein.

Pfarrer Johannes Kleene



REISSLEINE NACH GELBER KARTE

Zum Abschied von Pfarrer Johannes Kleene

Dr. Hans Eckert:

Sehr geehrter Herr Pfarrer Kleene, zum 1. August werden Sie in Mainz die Stelle eines Pfarrvikars im Pastoralraum Mainz-Mitte-West, also Bretzenheim, Marienborn, Hartenberg, Drais, Lerchenberg, Münchfeld und Zahlbach übernehmen. Was waren denn Ihre Beweggründe für den Wechsel von der Pfarrgruppe Oppenheim auf die neue Stelle in Mainz?

Pfarrer Johannes Kleene:

Personalführung, Verwaltung und Steuerung haben meine letzten Jahre geprägt. Nun will ich mal wieder verstärkt Seelsorger sein. Meine seelsorgerischen Kompetenzen will ich vertiefen und erweitern, frei von Leitung und Verwaltung. Mein kranker Rücken (mit Taubheit in den Beinen) und wohl auch der Hl. Geist haben mir deutlich die gelbe Karte gezeigt. Immer wieder wurde mir von Gläubigen gesagt, dass sie die Priester als Seelsorger haben wollen und nicht als Verwaltungs - oder Führungskräfte. Leitung sollten die machen, die dieses Charisma auch besitzen. Das muss nach meiner Meinung kein Priester sein, auch wenn das Kirchenrecht das so vorsieht.

Dr. Hans Eckert:

Sie haben sieben Jahre die Pfarrgruppe Oppenheim geleitet. Was waren die Schwerpunkte Ihrer Arbeit in dieser Zeit?

Pfarrer Kleene:

Schwerpunkte meiner Zeit im der Pfarrgruppe Oppenheim waren

- die Neugründung der Pfarrei Auferstehung Christi, Rhein-Selz, vorzubereiten, also dafür das Pastoralkonzept zu erarbeiten.

- Die Sanierungsmaßnahmen an den Kirchen in Guntersblum und Oppenheim so weit vorzubereiten, dass sie jetzt umgesetzt werden können.
- Die Umbaumaßnahmen für das Schwesternhaus in Nierstein und andere größere Projekte so weit voranzubringen, dass sie jetzt vor ihrem Abschluss stehen.

Die Aufgaben hier sind abgeschlossen und auf gutem Weg. Es wird hier nichts zusammenbrechen, wenn ich gehe. Ich trage Jesu Worte im Herzen: Ich habe meine Schuldigkeit getan (Lukas 17,10).

Dr. Hans Eckert:

Sie sagten bereits, dass Ihnen Ihr Körper und der Heilige Geist mit der gelben Karte gewunken haben. Wie kam es dann zu Ihrer Entscheidung?

Pfarrer Kleene:

Die Entscheidung kam nicht über Nacht. Ich habe sie ins Gebet genommen, mich beraten lassen und in meinen Jahresexerzitien vor Gott gebracht. Weil manche im Pastoralteam Klarheit wollten, habe ich meine Bitte in Mainz schon vor Weihnachten geäußert. In Mainz gab es keine Widerstände gegen meinen Wunsch, nur die Bitte, bis zum 1. August 2024 noch nominell im Amt zu bleiben.

Dr. Hans Eckert:

Wie gestaltet sich denn die Zeit des Übergangs?

Pfarrer Kleene:

Seit Januar konnten sich alle an den Gedanken gewöhnen und stehen nun in den Startlöchern. Ich könnte eigentlich auch jetzt schon gehen. Verabschieden will ich mich am letzten Juli-Wochenende. Am Samstag (27. Juli) kann jeder, der möchte, mit mir ab 8.55 Uhr von

(Fortsetzung von Seite 10)

Oppenheim nach Guntersblum wandern mit einer Pause in Dienheim. Gegen 13 Uhr können dann in Guntersblum bei einem Snack Abschiedsworte gesprochen werden. Pfarrer Catta wird ab 1. August 2024 die Leitung übernehmen. Dazu wünsche ich Ihm viel Erfolg und Gottes reichen Segen.

Dr. Hans Eckert:

Sie waren jetzt sieben Jahre in der Pfarrgruppe Oppenheim, schwerpunktmäßig mit Verwaltung und Management beschäftigt, jetzt verlagern Sie Ihren Schwerpunkt hin zur Seelsorge. Ist eine solcher Werdegang eines Priesters eher die Ausnahme, oder zukünftig eher die Regel?

Pfarrer Kleene:

Seit Neuestem werden alle Pfarrer nur noch befristet auf acht Jahre ins Amt eingesetzt. Das mag inspiriert sein von den Jesuiten. Die Jesuiten haben die besondere Praxis, nach sechs Jahren ihre Einsatzstelle zu wechseln. So können sie unterschiedliche Aufgaben und Verantwortlichkeiten übernehmen, was zu persönlichem Wachstum und einer breiten Palette von Fähigkeiten führt. Sie kommen mit verschiedenen Teams und (Kirchen-) Gemeinden zusammen, was Gemeinschaftsfähigkeit und den Austausch von Erfahrungen und Ideen fördert. Durch den Wechsel werden sie ermutigt, ihre Komfortzonen zu verlassen und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Dies fördert persönliches Wachstum, Demut und die Bereitschaft, sich neuen Situationen anzupassen. Und sie machen die Erfahrung: Auch für die Kirchengemeinden sind regelmäßige Wechsel gut. Die einen sind traurig, verängstigt oder verärgert, wenn der Seelsorger geht. Die anderen freuen sich oder sind erleichtert. Neue Ideen kommen zum

Zug. Viele sind wieder neu motiviert. So erneuert sich die Kirche.

Dr. Hans Eckert:

Herr Pfarrer Kleene, Sie haben sieben Jahre segensreich für und mit den Menschen in der Pfarrgruppe gewirkt und sind mit Ihnen ein gutes Stück auf dem Pastoralen Weg gegangen. Dafür danken wir alle Ihnen herzlich, vergelt's Gott. Wir wünschen Ihnen für Ihre neue Aufgabe alles Gute und Gottes reichen Segen. Falls Sie Ihr Weg zu uns führt, sind Sie herzlich willkommen. Herzlichen Dank für das Interview.

Das Interview führte Dr. Hans Eckert, aktiv in der katholischen Kirchengemeinde Oppenheim.



TERMINE in unseren Gemeinden

щ	×	ш	×	¥	¥	ш	×	ш	¥	ш	¥	Ш	¥	ш	¥	×	×	ш	ш	\times	Ö
Trauung Debus/Knijttel Pfarrerin Oreier		Gottesdienst Prädikantin Rosenkranz	KidsTime im Pfarrheim, Ludwigshöhe	Rosenkranzgebet, Guntersblum	Eucharistiefeier, Guntersblum	Gottesdienst mit Taufe Finn Knaack Pfarrerin Dreier	Eucharistiefeier, Ludwigshöhe	Taizé-Gebet Pfarrerin Dreier	Eucharistiefeier zum Patrozinium, Ludwigshöhe	Gottesdienst mit Einführung der Konfirmandinnen und Konfirmanden Pfarrerin Dreier	Eucharistiefeier, Guntersblum	Gottesdienst mit Taufe Fiete Schneider Pfarrerin Dreier	Eucharistiefeier, Ludwigshöhe	Gottesdienst Prädikantin Eller	Eucharistiefeier mit Pfarrfest, Guntersblum	Rosenkranzgebet, Guntersblum	Eucharistiefeier, Guntersblum	Gottesdienst Pfarrerin Dreier	Sommerkonzert Kirchenchor	KidsTime im Pfarrheim, Ludwigshöhe	ökum. Schulschlussgottesdienst Catta/Pfarrerin Dreier
10:00	9.30	10.00	16.30	18.00	9.30	10.00	18.30	19.00	9.30	10.00	9.30	10.00	18.30	10.00	10.00	18.30	9.30	10.00	18.00	16.30	10.00
01.06.74	02.06.24		06.06.24	07.06.24	09.06.24		14.06.24		16.06.24		23.06.24		28.06.24	30.06.24		05.07.24	07.07.24			11.07.24	12.07.24

¥	×	ш	×	ш	\times	×	ш	×	×	ш	×	ш	\times	ш	×	ш	×	Ö
Eucharistiefeier, Ludwigshöhe	Eucharistiefeier, Guntersblum	Gottesdienst Pfarrerin Dreier	Eucharistiefeier mit Begrüßung P. Cyril und Diakon Dr. Simon Helms, anschließend Kirchencafé, Guntersblum	Gottesdienst Pfarrerin Dreier	Eucharistiefeier, Ludwigshöhe	Eucharistiefeier, Guntersblum	Gottesdienst Pfarrerin Dreier	Rosenkranzgebet, Guntersblum	Eucharistiefeier, Ludwigshöhe	Gottesdienst	Eucharistiefeier, Guntersblum	Gottesdienst Prädikant Kissinger	Eucharistiefeier mit Kirchencafé, Guntersblum	Gottesdienst Prädikant Kissinger	Eucharistiefeier, Guntersblum	Gottesdienst Prädikant Rosenkranz	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung, Ludwigshöhe	ökum. Einschulungsgottesdienst
18.30	9.30	10.00	9.30	10.00	18.30	9.30	10.00	18.00	9.30	10.00	9.00	10.00	9.00	10.00	9.00	10.00	11.00	00.60
	14.07.24		21.07.24		26.07.24	28.07.24		02.08.24	04.08.24		11.08.24		18.08.24		25.08.24			01.09.24

Die Gottesdienstzeiten in den anderen katholischen Gemeinden unserer Pfarrgruppe entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung, die in der Kirche ausliegt und im Internet veröffentlicht wird: www.bistummainz.de/pfarrgruppe/oppenheim/

Veränderungen, aktuelle Veranstaltungshinweise und Termine von Gremien, Ausschüssen, Gruppen und Kreisen finden Sie in unserer Pfarrzeitung und im Internet (siehe oben).

DAS FRISCHE GRÜN

Überlegungen zu den anstehenden Nachbarschaften

den und Büsche. Denn danach beginnen die Vögel und nen die Stühle zu Gruppen gestellt sind und sogar ein Insekten ihre Nester herzurichten und die will ich nicht kleiner Imbiss in der Mitte steht. Ich höre von den Entstören. Ich lasse aber gern die verblühten Stauden und lastungen durch die Sommer- & Winterkirchen, die viel-Büsche über den Winter stehen – zum einen können die leicht auch deswegen immer ein besonderes Erlebnis Pflanzen dann alle Nährstoffe in die Wurzeln und Knol- sind, da die Kollegen und Kolleginnen sich richtig Zeit len zurückziehen, zum anderen sieht es doch einfach für "ihren" Gottesdienst nehmen können. Ich höre von traumhaft aus - Raureif oder Schnee geben den alten gemeinsamen Konfi-Konzepten, so dass in einer Region Trieben noch einmal eine ganz besondere Schönheit, sogar unterschiedliche Konzepte angedacht werden, Doch jetzt im Frühjahr mussten sie weg, sonst können unter denen dann die jungen Leute wählen können. Ich sich die Stauden und Büsche nicht gut entwickeln und stehe in Kirchen, die gerade saniert und auf die Anforim Sommer schöne Blüten treiben.

was Schönes begegnet: Das frische Grün! Das frische Tonanlage oder mit WLAN). Ich höre von Gruppen für Grün der Stauden, die schon die neuen Triebe aus der Kinder und Jugendliche, die längst schon über die Kir-Erde strecken. Und so blieben im Anschluss an den chengemeindegrenzen hinaus genutzt werden – im kir-



kahlen Stellen übrig, sondern frische, grüne Flächen, hen. die mich froh machen und die Hoffnung nähren, dass es Deswegen sehe ich auch bei ekhn2030 schon viel friauch in diesem Jahr wieder ein buntes Blütenmeer in sches Grün, so dass mir nicht so bange ist, wenn wir unserem Garten geben wird.

Wieder habe ich dabei an unseren kirchlichen Reform- Bleiben Sie wohlbehütet, prozess gedacht. Auch wenn wir in der nächsten Zeit erst klären, wo wir "zurückschneiden" müssen, so entdecke ich an vielen Punkten doch schon dieses frische

Bis Ende Februar waren sie dann doch fällig – die Stau- Grün. Ich werde zu Gottesdiensten eingeladen, bei dederungen der heutigen Zeit angepasst werden (zum In diesem Frühjahr ist mir dabei an mehreren Orten et- Beispiel mit einer mobilen Bestuhlung, einer guten Rückschnitt an vielen Stellen in unserem Garten keine chenmusikalischen Bereich ist das ja längst schon so. Apropos Kirchenmusik: Vielleicht findet in diesem Jahr in jeder Nachbarschaft ein Konzert der jeweiligen nebenamtlichen Kirchenmusiker/innen statt ...

Ja, die Belastung der Ehrenamtlichen ist hoch und auch die Verwaltungsstrukturen haben sich noch nicht verbessert. Das wird sich hoffentlich 2026 ändern, wenn die Rahmenbedingungen stehen. Und dann hat unser Leiter der Kirchenverwaltung von der Kirchensynode noch einmal ein ordentliches Budget bekommen, um die Verwaltungsreform und die Digitalisierung anzuge-

jetzt ans Zurückschneiden gehen.

Ihr Dekan Olliver Zobel



Tiergarten Pfarrfest So lautete unser diesjähriges Motto in St. Viktor, Guntersblum

zu unserem diesjährigen Pfarrfest laden wir euch am

Sonntag, den 30.06.2024, zum diesjährigen Pfarrfest ein.

Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst um 10 Uhr mit Pfarrer Catta. Bitte bringt eure Kuscheltiere mit. Pfarrer Catta hat etwas besonderes mit den Kuscheltieren eingeplant.

Anschließend laden wir alle bei Käsespätzle und Grillwürstchen zum Verweilen ein. Ein buntes Kuchenbuffet rundet die Verköstigung ab. Die Getränketheke wird sich wie gewohnt um den Durst kümmern.

Eine Hüpfburg, eine Bastelecke, sowie Tattoos für unsere Jüngsten sind geplant. Lassen Sie sich zu einem schönen Tag überraschen.

Wir freuen uns auf euch.

Der Ortsausschuss Guntersblum

AUF DER SUCHE NACH NEUEN WEGEN

Kirchenvorsteherrüstzeit in Landau



KV in Landau Foto: Inken Benthien

Der Kirchenvorstand war vom 22. Bis 24. März wieder zu einer Rüstzeit im Butenschoen-Haus in Landau. Dort waren wir bereits vor zwei Jahren zu Gast und haben uns dort sehr wohl gefühlt.

Von Freitagabend bis Sonntag nach dem Mittagessen haben wir uns mit Themen befasst, die uns in der Kirchengemeinde zurzeit beschäftigen.

Ein Themenschwerpunkt war die Entwicklung des Nachbarschaftsraumes im Rahmen von EKHN 2030 und die damit verbundenen Arbeiten, die auf uns in der der Zeit zukommen. Die nächsten Besetzung Projektgruppen und die Ausarbeitung der Vorschläge den einzelnen Gemeinden aus Nachbarschaftsraumes wird einen großen Teil unserer Zeit in Anspruch nehmen.

Ein weiteres Thema unserer Rüstzeit war die Konfirmandenarbeit. Wie kann diese in der nächsten Zeit aussehen und gestaltet werden?

Der Samstag begann mit einer Morgenandacht und ei-

nem geistlichen Impuls aus 1. Thes. 5, die Verse 11-24. Es geht darum, wie man sich eine Gemeinde vorstellen kann, ebenfalls auch im Hinblick auf EKHN 2030. Eine der Kernaussagen: "Prüft alles und behaltet das Gute"

Weiter haben wir uns mit der Gottesdienstgestaltung und dem Thema Abendmahl auseinandergesetzt. Welche Möglichkeiten sehen wir, um den Gottesdienst ansprechender und lebendiger zu gestalten. Zum Beispiel: Sind die Gottesdienstzeiten noch aktuell?

Wie können wir neue Lieder besser einüben? Kann es ein Monatslied geben, das in jedem Gottesdienst innerhalb eines Monats gesungen wird? Thematische Inhalte vorher bekannt geben?

Themengottesdienste? Kirchencafé?, Liturgieblatt? Gibt es die Möglichkeit, die Lieder auch mit anderen Instrumenten zu begleiten als mit der Orgel?

Wie kann das Abendmahl gestaltet werden? Nur noch mit Einzelkelch oder auch wieder mit Gemeinschaftskelch? Nur Traubensaft oder nach wie vor Wein und Traubensaft als Alternative?

Abendmahl sollte nach Möglichkeit wieder einmal im Monat stattfinden.

Ein Rückblick auf die Zeit mit Pfarrerin Dreier seit dem 1. September 2023 in Guntersblum war ein weiterer Punkt unserer Rüstzeit. Wie hat sie sich in Guntersblum eingelebt und wo gibt es gegebenen Falls noch Wünsche vom Kirchenvorstand und der Gemeinde zur Verbesserung der Arbeit?

Ein weiterer Schwerpunkt, war die Frage, wie wir unsere Gemeinde besser erreichen können. Bisher erfolgt dies über die kirchlichen Nachrichten im Amtsblatt, die

(Fortsetzung auf Seite 17)

(Fortsetzung von Seite 16)

Aushänge im Schaukasten und im Infoständer vor der Kirche, auf der Homepage und durch das "Turmgeläut". Trotzdem entsteht manchmal der Eindruck, dass die Gemeindeglieder nur unzureichend informiert sind. Daher soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass man sich durch einen Info-Letter informieren lassen kann.

Zum Beispiel über Gottesdienste, Konzerte oder sonstige Veranstaltungen. Auch über den Dorffunk in WhatsApp wäre eine Möglichkeit.

Natürlich kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Am Freitagabend haben wir bei einem Glas Wein und gemeinsamen Spielen im Tagungshaus zusammen den Abend ausklingen lassen.

Am Samstagabend haben wir die "Kleine Bühne" Landau besucht mit dem Theaterstück "Die 12 Geschworenen". Falls jemand einmal nach Landau kommen sollte, eine gute Empfehlung. Ein Theater zu kleinen Preisen, das viel ehrenamtlich leistet und Projekte in Indien unterstützt.

Am Sonntagmorgen haben wir dann einen Gottesdienst in der Stiftskirche in Landau besucht.

Nach der Rückkehr ins Butenschoenhaus haben wir noch einen kurzen Rückblick auf die Tage in Landau gemacht und nach dem Mittagessen ging es dann wieder auf die Heimreise.

Siegfried Wengel



Stringdance spielt akustische Musik zum Zuhören, Genießen und Mitmachen.

Vier Musiker und Musikerinnen bieten ein abwechslungsreiches Programm aus amerikanischen und irischen Folk Songs sowie Stücken aus dem amerikanischen Bluegrass und der Country Music.

Stringdance, das sind: Laura Lu: Ukulelen Bass, Fiddle, Gesang, Nicola Klöckner: Cello, Flöte, Gesang, Rüdiger Horne: Mandoline, Banjo, Dobro, Gesang und Michael Kaul: Gitarre, Gesang. Der Zuhörer erlebt bei den Konzerten eine akustische Zeitreise mit einer Vielfalt an Instrumentenklängen.

Am Sonntag, 9. Juni, 18 Uhr, ist das Publikum in der evangelischen Kirche zudem zum Mitsingen aufgefordert. Wie immer ist der Eintritt frei, im Anschluss wird um eine Spende gebeten.

NACHLESE ZUR OSTERNACHT

Fine Reise vom Dunkel ins Licht.

In den Tiefen der Nacht, wenn die Dunkelheit die Welt umhüllt und die meisten Menschen schlafen, versammeln sich unsere Mitglieder der evangelischen und katholischen Gemeinden, um ein uraltes Ritual zu erleben: die Feier der Osternacht. Dieser besondere Gottesdienst ist ein Weg durch die Nacht, eine Reise von der Trauer zur Freude, vom Tod zum Leben.

Zurzeit feiert die katholische Gemeinde hier in Guntersblum in den Abendstunden nach Einbruch der Dunkelheit und entzündet ein Osterfeuer, die evangelische Gemeinde beginnt ihre Feier in der Frühe, so dass die Menschen noch im Dunkel die Kirche betreten, aber im aufgehenden Licht des neuen Morgens die Kirche wieder verlassen.

Für die evangelische Gemeinde in Guntersblum wurde mir erzählt, dass Pfarrer Uecker mit der Feier der Osternacht begonnen hat. Gemeindemitglieder haben mir von Menschenketten erzählt, die mit der Osterkerze unter Flötenspiel in die Kirche hineintanzten. Die verschiedenen Guntersblumer Pfarrpersonen brachten natürlich je das eigene Verständnis und ihre eigenen Ideen in diese ganz besondere Liturgie der Osternacht ein. Dadurch haben langjährige Gemeindemitglieder schon ganz unterschiedlich gestaltete Osternachtsfeiern erlebt. Da die Osternacht über lange Jahrhunderte in Vergessenheit geraten war, gibt es seit ihrer "Wiederentdeckung" zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten und Ausgestaltungen der Feier.

Geschichte und Bedeutung bis heute

Die Ursprünge der Osternacht reichen allerdings bis in die Anfänge der Christenheit zurück. In den frühen Zeiten des Christentums wurde Ostern ausschließlich in der Nacht gefeiert, als eine Nacht des Übergangs, in der die Gemeinde den Weg Jesu von seinem Leiden bis zur Auferstehung nachvollzog. Doch im Laufe der Jahrhunderte verlor die Osternacht an Bedeutung, bis sie im Mittelalter sogar gänzlich aus dem Kirchenkalender verschwand. Stattdessen wurde Ostern ausgeweitet auf mehrere Tage, die Inhalte aufgespaltet in eine Vielzahl von Gottesdiensten mit je eigenen Schwerpunkten von Gründonnerstag bis Ostermontag.

Wiederentdeckung im 20. Jahrhundert

Erst im 20. Jahrhundert wurde die Osternacht als ein Zentrum des Osterfestes wiederentdeckt, zunächst unabhängig voneinander in evangelischen und katholischen Gemeinden. Bald erlangte die Feier für viele Gläubige eine neue Bedeutung. Heute ist sie ein wichtiges Element im Osterzyklus, das den Weg von Karfreitag über die Dunkelheit hin zur strahlenden Ostermorgenröte verbindet. Sie erinnert daran, dass die Osterfreude erst dann richtig erlebt werden kann, wenn man auch den Schmerz und die Dunkelheit des Karfreitags durchlebt hat.

Die liturgische Reise durch die Nacht

Die Osternacht ist eine Reise durch fünf Stationen, die den Übergang vom Dunkel ins Licht symbolisieren. Diese sind: Erinnerungsfeier mit Lesungen, Lichtfeier mit Osterlob, Tauf(gedächtnis)feier, Wortfeier/ Evangelium und Abendmahlsfeier.

Die Feier beginnt in der Stille der Dunkelheit, im Hören auf die Lesungen des Alten Testaments, mit den Geschichten der Errettung des Volkes Israels und der Zusage des kommenden Lichts.

Auf die Hoffnungstexte folgt die Lichtfeier, in der das Licht Christi in die Welt getragen wird. Bei uns in Guntersblum freuen wir uns in der evangelischen Gemein-

(Fortsetzung auf Seite 19)

(Fortsetzung von Seite 18)

de darüber, dass wir in guter Tradition die Osterkerze von unserer katholischen Geschwistergemeinde liebevoll gestaltet geschenkt und in der Osternacht übergeben bekommen.

Das gesungene Osterlob ist ein Kernstück der Lichtfeier auch in der evangelisch-lutherischen Tradition. Es ist ein uralter Lobgesang auf die Osterkerze, gesungen, während sich das Licht in den Reihen der Menschen verteilt.

Ein weiteres festes Element ist die Taufe oder das Gedenken an die Taufe, die die Gemeinde an das Versprechen der Auferstehung erinnert und an die zugesagte Teilhabe am neuen Leben in Christus, dem Licht.

Dann kommt das Wort in einer weiteren Gestalt in die Mitte: Das Osterevangelium wird im neu erstrahlenden Licht der Kerze verkündet, eingerahmt vom freudigen Jubelgesang des "Halleluja".

Schließlich mündet die Osternacht in die Feier des gemeinsamen Abendmahls, das die Freude über die Auferstehung Jesu feiert und die Gemeinschaft der Gläubigen stärkt.

Ein Erlebnis für die Sinne

Entscheidend für ihre Gestaltung ist, dass die Osternacht nicht nur ein intellektuelles Verständnis vermittelt, sondern von der feiernden Gemeinde erlebt und gespürt wird. Die liturgischen Elemente, von den Lesungen über das Entzünden der Osterkerze, der Erinnerung an die Taufe und der Verkündigung des Osterevangeliums bis hin zum gemeinsamen Abendmahl, inszenieren die Osterbotschaft auf eine ganzheitliche Weise. Sie machen die Feier zu einem Erlebnis für die Sinne. Gottes Wort kommt als Licht in unse-

re Dunkelheit und ist so Licht und "Wort für unser Herz".

"Der Herr schenke euch ein Herz für sein Wort und ein Wort für euer Herz".

Ich eröffne mit diesem Satz meine Predigten das ganze Jahr hindurch, weil es mir selbst ein Herzenssatz ist. Weil mir dieser Satz alles vereint, was die Verkündigung des Evangeliums soll und will. Das Wort soll unser Herz erreichen. In der Osternacht ist eine weitere Auslegung des Evangeliums in Form einer Predigt zwar möglich, aber durchaus umstritten. Ich habe mich in diesem Jahr dagegen entschieden. So inszeniert wie in der Osternacht, bin ich der Überzeugung, predigt das Evangelium sich selbst, legt sich selbst aus. Wir entfalten seine Bedeutung das Kirchenjahr hindurch, beleuchten das Ganze in den Predigten, im Licht der Osterkerze, die bis zum nächsten Karfreitag brennt. In der Osternacht zeigt das Evangelium seine Strahlkraft auf andere Weise, in dem es einfach da ist und in unserer Mitte verlesen wird.

Heute, in einer Zeit, in der viele Menschen nur noch einen Bruchteil der Osterfeierlichkeiten besuchen, erinnert die Osternacht daran, dass die wahre Osterfreude nur dann erlebt werden kann, wenn man bereit ist, den Weg durch die Nacht zu gehen und das Licht am Ende zu sehen.

Pfarrerin Claudia Dreier



Stringdance

acoustic music

American-, Irish Folk, Bluegrass, Country



Evangelische Kirche Kirchstrasse 2, Guntersblum

So. 09.06.2024 18.00 Uhr

Wie immer ist der Eintritt frei, im Anschluss wird um eine Spende gebeten.

en Folk

üdiger (onzer-

ordert.

HERZLICHE

EINLADUNG ZUM KIRCHENCAFE'

Im Anschluss an den Gottesdienst

JEDEN 3. SONNTAG IM MONAT

Katholische Kirchengemeinde St. Viktor Alsheimer Str. 26 67583 Guntersblum





Evang.Kirche Guntersblum Eintritt frei,Spende am Ausgang erbeten. Sonntag, 1.September 2024 um 18.00h







20.04.2024 Fabian Noel Koller

11.05.2024

Martin und Thea Imruck

geb. Karrer

25.05.2024

Alexander und Carina Marquardt geb. Hokamp

Erstkommunion

Lukas Becker, Ludwigshöhe

Paul Gretz

Jannik Koller

Maja Koller

Charlotte Mechelke, Dienheim

Noah Nelson Stang, Ludwigshöhe

Adrian Stolzenberg

Mia Stujke

Vincent Walter

Noah Behrendt, Ludwigshöhe (in

Dienheim)



Elke Quenzer geb. Bingenheimer

28.02.2024

Albrecht Werner Langenbach

01.03.2024

Elfriede Bender geb.Schmidt

11.03.2024

Barbara Hildegard Raab

geb. Hofmeister (in Ludwigshöhe)

20.03.2024

Norma Leonor Delgado Navarrete

02.04.2024

Anna Maria Blödel geb. Seitz

11.04.2024

Margit Takken geb. Beil

12.04.2024

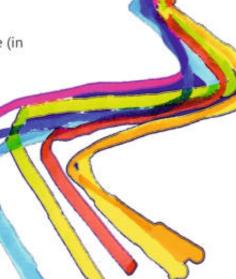
Harry Erich Friese

12.04.2024

Heinz Reck

03.05.2024

Heinz Helmut Jäger



Musik und Wein



mit anschließendem Umtrunk

Evangelische Kirche Guntersblum Sonntag, 7. Juli 2024 18 Uhr

> Kirchenchor Orgel Intermezzo – Musik für zwischendurch

> > Solisten

